



Vor 40 Jahren haben sich Menschen aus der Region zusammengefunden, um Gutes zu tun und gleichzeitig in einer Gemeinschaft befreundeter Mitglieder Spaß und Freude zu haben, Freundschaften und Netzwerke zu pflegen und sich regelmäßig zu tollen Anlässen und sinnvollen Aktivitäten zu treffen.

Die Gründungsgeschichte des Acherner Clubs ist vor allem mit dem ehemaligen Offizier und Bildhauer Walter Gerteis verbunden. Ab Sommer 1979 gingen von ihm Initiativen aus, in Achern einen Kiwanis-Club zu gründen und am 5. November 1981 fand im Clublokal „Sonne-Eintracht“ die Organisationsfeier statt. Für Charity wurde allein in der letzten Dekade über 220.000 € verwendet. Der Acherner OB Klaus Muttach dankte in seinem Grußwort für das große ehrenamtliche Engagement und die Strahlkraft in der Stadt und darüber hinaus.

Präsident Dr. Michael Kosmowski berichtet über Clubabende, Vorträge, gemeinsame Aktionen, Betriebsbesichtigungen, mehrtägigen Wandertouren in den Hochalpen, Auto-Rallyes, Theater-, Literatur- und Musikaufführungen und Reisen nach Berlin, Hamburg, München, Würzburg, Bamberg, ins Elsass, ins Franche-Comté, nach Belgien, an den Lago Maggiore oder nach Flandern. Aber auch von Freundschaften, die in diesen Jahren zu Nachbarclubs auch im benachbarten Elsass entstanden sind. Besonders eindrucksvoll jedoch war seine Schilderung, was Kiwanis für ihn und seine Familie bedeutete: Für die Übersiedler-Kinder haben der Lions- und Kiwanis-Club Achern gemeinsam im Dezember 1989 eine Weihnachtsfeier im Seehotel Achern durchgeführt. Er nahm mit seiner Frau und seiner Tochter als Übersiedler teil, denn nach einer Phase von Berufsverbot und der Ausreise aus der DDR war Achern erster Anlaufpunkt für sein zweites Leben. An diesem Abend habe er während der Weihnachtsfeier seinen künftigen Vermieter kennengelernt, 14 Tage später sei die Familie in die neue Wohnung in Achern eingezogen. Über den Vermieter habe er Kontakt zu seinem künftigen Arbeitgeber gefunden, bei dem er bis zur Rente fast 30 Jahre beschäftigt war. Somit habe Kiwanis für seine Familie eine sehr hohe persönliche Bedeutung für den Fortgang ihres zweiten Lebens. „Was die Zukunft anbelangt, so haben wir nicht die Aufgabe, sie vorherzusehen, sondern sie zu ermöglichen.“ Dieser Aufruf von Antoine de St. Exupéry an die Gesellschaft seiner Zeit hat auch heute noch seine Gültigkeit, denn leider gibt es immer noch zu viele Kinder und Familien, die es in ihrem Leben besonders schwer haben und die nicht oder nicht ausreichend durch öffentliche Einrichtungen unterstützt werden. Der Club möchte dieser Aufgabe durch sein Han-

deln auf kommunaler, regionaler und internationaler Ebene gerecht werden. Charity-Präsident Jürgen Klemm berichtete daher über die vielfältigen Förderprojekte des Clubs vor Ort, in der Region und darüber hinaus. Projekte, die über viele Jahre durch den Club betreut und finanziell unterstützt werden. Er freute sich, dass er eine Spende in Höhe von 2.000 € an Josef Erdrich für das ASHA-Projekt in Nepal übergeben durfte und war ganz überrascht, dass Bernd Reichert von KC Baden-Baden und Emil Höll, Präsident des KC Rastatt jeweils 500 € für die Charity-Projekte des Clubs als Geburtstagsgeschenk überreichten.

Schließlich hat Governor Annegret Pachner mit ihrem dynamischen, munterfrischen Auftreten und ihrer optimistischen, einnehmenden Ausstrahlung einen eigenen Zauber verbreitet. Sie ist angetreten, in ihrer einjährigen Amtszeit bei Kiwanis ein neues WIR-Gefühl zu schaffen unter dem Motto „Kiwanis - WIR rocken das!“ und hat nicht nur die aktiven Gründungsmitglieder des Clubs Georg Fröhlich, Ingo Hauk, Karl-Heinz Huck, Edmund Seifert und Dieter Volz, sondern auch die beiden inzwischen weggezogenen Peter Bauer aus Hamburg und Rolf Braunschweig aus Freiburg für 40 Jahre Mitgliedschaft, sowie Michael Kosmowski für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Annegret ist es auch spontan und ungeplant gelungen, Uta Vogel nach 17 Jahren überzeugter Clubarbeit offiziell als neues Kiwanis-Mitglied aufzunehmen. Das hat einen Stein ins Rollen gebracht und drei weitere Menschen dazu bewegt, auch in den Club einzutreten. Das sind Karin Siefertmann aus Halberstung, Ulla Brunke und Georg Graf, beide aus Achern. Damit schreibt der Club Kiwanis-Geschichte und startet schlagkräftiger und mit frischen Ideen mit insgesamt 37 Mitgliedern ins neue Jahr.

Michael Kosmowski schloss die Veranstaltung mit den Worten: „Wir werden zwar alle älter, aber die Kiwanis-Idee ist ewig jung und wir wollen sie weiterhin lebendig halten. Wir würden uns freuen, wenn uns noch weitere jüngere, neue aktive Mitglieder auf unserem Weg begleiten würden, die Freude daran haben, andere Menschen glücklich zu machen und Perspektiven zu öffnen.“

Text und Foto: Jürgen Klemm